

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 37

Rubrik: Frohe Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kenner bevorzugen den herrlich milden

OPAL SANDBLAFT

Spüren Sie, daß Ihre Nervenkräfte schwinden?

Dann greifen Sie rasch zu

Dr. Buer's Reineleithin

Fr. 5.70 u. 8.70. Kurpackungen Fr. 14.70. In Apotheken
Nur Reineleithin Dr. Buer sichert Lecithin-Erfolge



Was Sie vom



-Berater

beziehen, Just-Bürsten und -Produkte für Haut- und Körperflege, wissen nur Sie. Sie prüfen die Just-Hautpflegeprodukte in Ihren vier Wänden.

B 1

ULRICH JÜSTRICH
WALZENHAUSEN (APP)

RIVELLA

ganz ideal als Schlummertrunk, besonders wenn Sie sich etwas viel zugemutet haben und fürchten, der belastete Magen verwehre den Schlaf.

Nöd zum glaube!

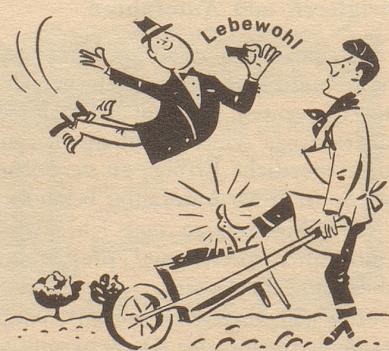
Z'Pfäffike-Züri
gaht me is
ROSSLI

In Zürich

Sie essen gut und reichlich und werden freundlich bedient im



K. Hitz-Egloff



Kabis, Rüben und Kohlraben werden aus- und eingegraben. Und die Hühneraugen schmerzen, jedermann geht das zu Herzen. Nicht allein der Rosenkohl, wichtig ist auch's LEBEOHOL*.

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl, mit druckmilderndem Filzring für die Zehen (Blechdose) und Lebewohl-Ballenpflaster für die Fußsohle. (Couver.)
Packung Fr. 1.55, erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

frohe Nachrichten

ÖSTERREICH: Ein amerikanischer Korrespondent speiste in einem Wiener Restaurant. Er ließ sich den Gastwirt kommen und fragte: «Sagen Sie, warum werfen Sie diesen Kellner eigentlich nicht hinaus? Jedes Kind in Wien weiß doch, daß er ein Sowjet-Spion ist.» Darauf erwiederte der Wirt: «Warum sollte ich ihn hinauswerfen? Der nächste Spion ist vielleicht kein so guter Kellner.»

FRANKREICH: Robert Schumann, der Junggeselle par excellence, definierte während einer Gesellschaft diesen Zustand folgendermaßen: «Ein Junggeselle ist jemand, der es vermeidet, den gleichen Fehler zum ersten Mal zu begehen.»

★

Man sprach in einem Pariser Salon über die Höflichkeit der Männer den Frauen gegenüber, die, wenn auch in zeitgemäß abgewandelter Form, heute noch zu finden sei. «Gewiß», meinte Sacha Guitry, «immer wieder sieht man auf der Straße Beispiele von Galanterie und man kann daraus allerlei Rückschlüsse ziehen. Wenn zum Beispiel ein Herr einer Dame besonders beflissen behilflich ist, ihren Wagen am Straßenrand zu plazieren, so gehört ihm garantiert entweder das Auto davor oder dahinter.»

★

Bei einer Denkmaleinweihung in Levallois bei Paris standen die Spitzen der Behörden vor einem leeren Sockel. Diebe hatten in der Nacht vor der Enthüllung die neue Bronzebüste gestohlen. Als Ersatz wurde eine Foto des zu Ehrenden auf den Sockel gestellt.

DEUTSCHLAND: In Karlsruhe betrat eine große Blondine ein Schuhgeschäft und verlangte ein Paar Schuhe mit flachen Absätzen. Die Verkäuferin, an die verschiedensten Wünsche bezüglich Form und Farbe gewöhnt, fragte beflissen: «Wo zu wollen Sie die Schuhe denn tragen?» – «Zu einem kleinen Mann natürlich.»

★

Mittagspause in den Filmateliers von Geiselgasteig. In der Kantine sitzen und schwatzen alle durcheinander, Regisseur, Statisten und Schauspieler. Der Produktionsleiter setzt sich zu seiner kürzlich engagierten Sekretärin und sagt: «Ich habe Ihnen heute den Auftrag gegeben, falls ein Herr Haber nach mir fragen sollte, zu sagen, ich sei nach Südamerika abgereist. Hat das geklappt?» – «Er war mit der Auskunft zufrieden und wollte nur wissen, wann Sie wiederkommen.» – «Und was haben Sie ihm gesagt?» – «Ich sagte einfach, heute vormittag auf keinen Fall.»

TR